

Wohnhaus eines Arztes in Zürich-Wollishofen: Architekt Max Ernst Haefeli, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **97/98 (1931)**

Heft 21

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

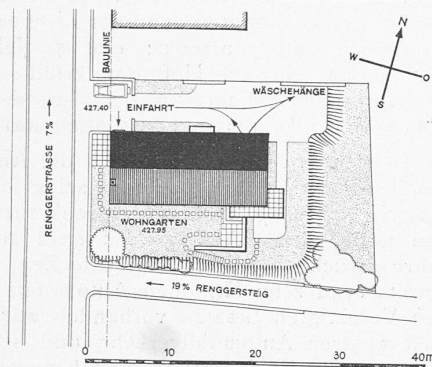


Abb. 1. Lageplan des Arzthauses. — 1 : 800.

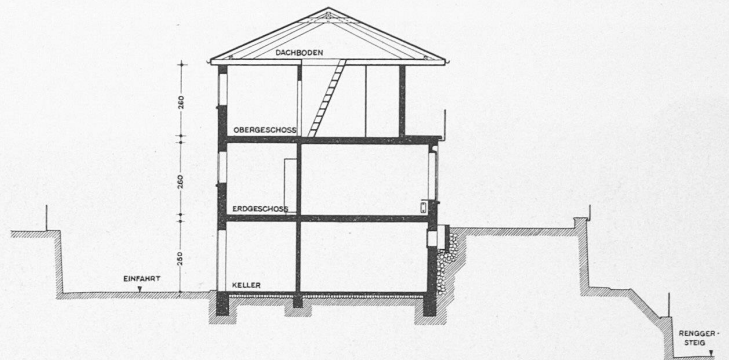


Abb. 2. Querschnitt. — 1 : 250.

Wohnhaus eines Arztes in Zürich-Wollishofen.

Architekt MAX ERNST HAEFELI, Zürich.

(Hierzu die Tafeln 9 bis 12).

Als wir vor kurzem zwei reiche Zürcher Villen veröffentlichten, geschah dies weniger ihrer Dächer wegen, als um zu zeigen, wie wohlhabende Leute heute noch bauen; Beispiele ähnlicher Art finden sich in Zürichs Umgebung viele, und sie werden gelobt von den Vielen, denen die moderne Architektur als identisch mit flachem Dach unympatisch ist. Als Chronik zeitgenössischer Baugesinnung müssen wir dies immerhin festhalten, umso mehr, als aus unsern zahlreichen Wettbewerbs-Darstellungen der irrige Schluss gezogen werden könnte, die Baugesinnung sei hierzulande eine viel fortschrittlichere und aufgeklärtere, als sie es in Wirklichkeit in weiten Kreisen noch ist und sich, hauptsächlich im Wohnungsbau, noch auswirkt.

Umso lieber zeigen wir heute ein wahrhaft modernes, ausgezeichnetes Beispiel neuzeitlichen Wohnungsbaues, dazu noch eines mit Schrägdach, also ein unbestreitbares Giebelhaus, in altbewährter Stellung senkrecht zum Hang, mit Längsfront nach der Sonnenseite, wie unsere alten Bauernhäuser. Allerdings ist die Neigung des Daches so flach ($1:2\frac{1}{4}$), als es die erforderliche Stehhöhe im First und das Deckungsmaterial, rostbrauner Eternit, zulassen; der Dachboden dient nur als Speicher, ist also unausgebaut. Wie froh der schattenseitige Nachbar darüber sein kann, zeigt nebenstehendes Bild, aufgenommen im Spätherbst zur Mittagszeit: das ganze Erdgeschoss des Nachbarhauses liegt noch im Sonnenschein, im Gegensatz zu seinem eigenen nördlichen Nachbar. Dieses Bild ist überhaupt recht aufschlussreich hinsichtlich des Kapitels vom ausgebauten Dach.

Ueber die Stellung des Hauses im Gelände geben die Zeichnungen Abb. 1 und 2 Aufschluss: es ist derart geschickt in den Hang eingebettet und mit der winkelförmigen südlichen Terrassenmauer verklammert, dass der gesamte Aushub restlos zur Terrassierung verwendet werden konnte, und anderseits auch gerade hinreichte. Auch für das Auto ist bestens gesorgt, es erhielt einen geschützten Abstellplatz beim Eingang und eine praktikable Rampeneigung zur Garage.

Ueber die Grundrisseinteilung geben die Abb. 3 bis 5 den nötigen Aufschluss. Klar getrennt sind im Erdgeschoss Arztbetrieb und Wohnung, in dieser der Essraum vorzüglich verbunden mit der Küche, aus der die Speisen auf einem eingebauten, auf Kugeln laufenden Schlitten von der Seite her aufs Buffet geschoben werden, also unter Vermeidung direkten Durchblicks. Die grossen Spiegelglas-scheiben des Wohnzimmers sind fest, sie können auch so von innen und aussen gereinigt werden. Zur Lüftung dienen klappbare Oberlichter über den Glastüren; alle beweglichen Fenster sind doppelt verglast in Holzrahmen. Als Sonnenschutz sind überall Rolljalousien angebracht, die Kästen von aussen zugänglich, sofern nicht die vorgelagerten Terrassen mit ihren Sonnenstoren ausreichenden Schutz bieten. Die Fenster im Keller und an den Rückfassaden des Erdgeschosses sind fest vergittert, die

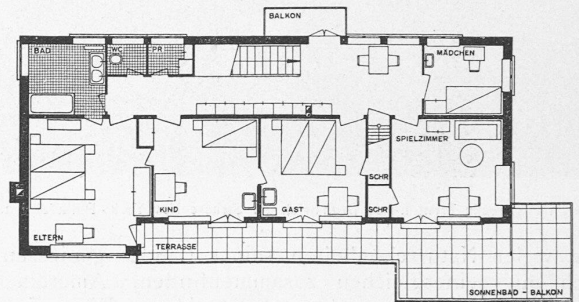


Abb. 5. Grundriss vom Obergeschoss.

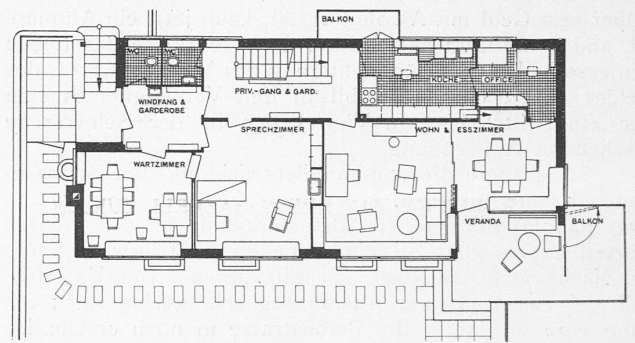


Abb. 4. Grundriss vom Erdgeschoss.

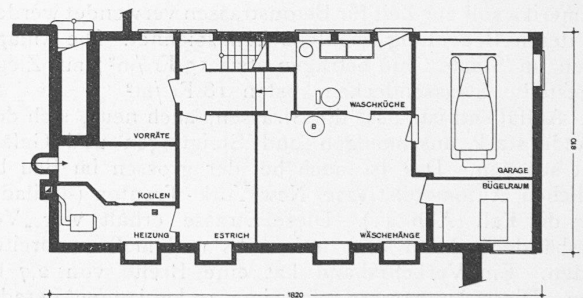


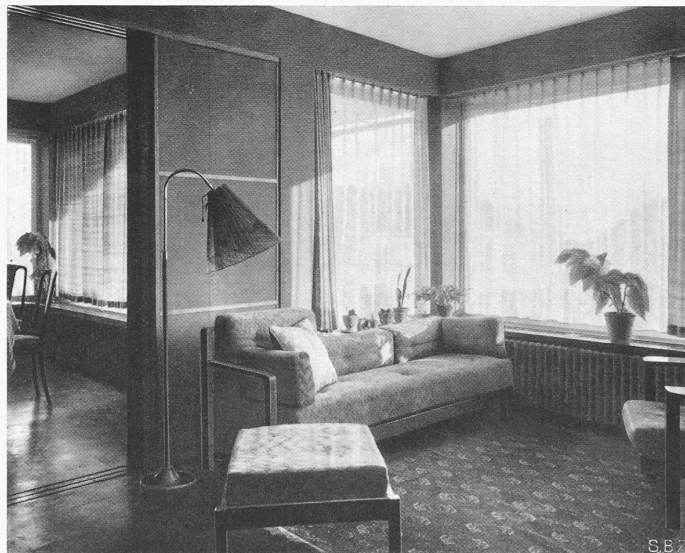
Abb. 3. Grundriss vom Untergeschoss. — Masstab 1 : 250.

der Südseite haben Scherengitter bzw. Gittertüren, die auf den Bildern der Tafeln geöffnet zu sehen sind.

Die Vorhänge laufen ringlos in Schienen, in eingeputzte Blechnuten montiert; die Fenstergesimse sind zum Teil breit, in Holz konstruiert und mit Linoleum belegt, durchbrochen und zur Reinigung der Radiatoren aufklappbar. Durchweg glatte Sperrholztüren in eisernen Mannstaedt-Siedlungszargen, ohne Schwellen, dafür ein Anschlag mit Messingschiene, der durch Höherlegen des Korridors um 3 cm gewonnen wurde. Die grosse Schiebewand zwischen Wohn- und Esszimmer besteht aus Holzrahmen mit Sperrholzplatten, mit Calicot und Tapete überzogen. Im Hause sind 17 m Wandkasten eingebaut. Laufendes Wasser ist im Sprechzimmer, in zwei Schlafzimmern und dem Mädchenzimmer installiert. Die Küche besitzt einen Gasherd



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



ANSICHT AUS SÜDOST, DARUNTER DAS
ESS- UND WOHNZIMMER, GEGEN SÜDOST GESEHEN



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



SONNENFRONT MIT SCHLAFZIMMER-TERRASSE



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



SONNENFRONT MIT SCHLAFZIMMER-TERRASSE



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



OBEN AUS WESTEN, UNTEN AUS NORDOST

